

Die diesjährige ÖGVH Jahrestagung fand gemeinsam mit der Jahrestagung der ÖGHM von 11.- 13. Oktober 2019 im Hotel Eisenberg im schönen St. Martin an der Raab statt. Dr. Claudia Halmer und Dr. Christina Ari haben diese parallel verlaufenden Events großartig organisiert. Ihnen beiden gilt ein großer Dank!

Das Thema „Vergiftungen und alles rund um Gifte“ wurde in der Jahrestagung der ÖGVH den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in vielen spannenden Vorträgen nähergebracht. In zahlreichen Fallbeispielen wurde die Aufarbeitung und Behandlung von Vergiftungen, sowohl von Kleintieren und Pferden, als auch von Nutztieren, mit großem Praxisbezug vorgestellt.

Am Freitagnachmittag wurde gemeinsam mit Fachtierärztin Dr. Barbara Wieser, Mag. Charlotte Schlenker, Mag. Karin Schmid und Fachtierarzt Dr. Gerhard Kowald die homöopathische Fallbearbeitung bei Kleintieren, Pferden, Rindern und Schweinen besprochen. Begonnen mit der Anamnese von akuten und chronischen Vergiftungen bis zum Repertorisieren wurden den Zuhörerinnen und Zuhörern verschiedene Blickwinkel dargestellt. Dieser Workshop ermöglichte ein interaktives Falltraining, wo zahlreiche Fragen beantwortet werden konnten.

Zur Einleitung in das Thema der diesjährigen Jahrestagung gab Mag. Astrid Kuhn am Samstagvormittag einen ausführlichen Überblick über zahlreiche Vergiftungen und deren konventionelle Behandlung beim Kleintier. Praxisbeispiele zu Vergiftungen bei Kleintieren wurden von den beiden Fachtierärztinnen Dr. Gabriele Knafl und Dr. Barbara Wieser gebracht. Dr. Barbara Wieser gab zudem einen Überblick über die Literatur zu homöopathischen Therapien von Vergiftungen. Mag. Charlotte Schlenker brachte uns Vergiftungen im Schweinestall näher, Fälle aus der Pferdepraxis wurden von Mag. Karin Schmid – mit speziellem Fokus auf Hufrehe – und Dr. Claudia Halmer – anhand einer Fallserie von Graukressevergiftung – vorgestellt.

Fachtierärztin Dr. Petra Weiermayer und Dr. Thomas Peinbauer gaben am Sonntag ein Update zu Evidenz basierter Homöopathie mit besonderem Augenmerk auf den kürzlich veröffentlichten 1.Australischen NHMRC Report aus 2012. Zudem wurde auf die korrekte Aufarbeitung homöopathischer Fallberichte anhand der HOM CASE CARE Checkliste sowie der Modifizierten Naranjo Kriterien eingegangen. In Folge fand sich eine Gruppe an Human- und Veterinärhomöopathen zusammen, die gemeinsam an der professionellen Erstellung von homöopathischen Fallberichten für die Veröffentlichung in konventionellen peer-reviewed journals arbeitet. Bei Interesse bitte einfach per Email bei [petra.weiermayer@outlook.com](mailto:petra.weiermayer@outlook.com) melden.

Zum Abschluss hörten wir am Sonntag noch zwei sehr praxisbezogene Vorträge, einerseits von Mag. Charlotte Schlenker über die richtige Arzneimittelwahl im Rinderstall und von Fachtierarzt Dr. Herbert Neumayr über die Herangehensweise bei Vergiftungen in der Kleintierpraxis.

In der Jahrestagung der ÖGHM war das große Thema „Die homöopathische Arznei. Begegnung – Wahrnehmung – Erfahrung.“

Am Freitagvormittag kamen sowohl Ärzte als auch Tierärzte zusammen, um die Verreibung von Arzneien zu erlernen. Damit sich ganz und gar auf die Tätigkeit des Reibens und Schabens sowie auf das Fühlen, das Registrieren und Notieren von Empfindungen und körperlichen Symptomen konzentriert werden konnte, gab es eine Kollegin die quasi als Taktgeberin fungierte und die Phasen anzeigte. Die Anweisung lautete: „Seid Offen („Open Mind“) aber fokussiert auf das Ziel, eine wirksame Arznei herzustellen.“ Der Workshop war eine spannende und sehr lehrreiche Erfahrung im Umgang mit der Arzneiverreibung. Geleitet wurde der Workshop zur Verreibung von Dr. Susanne Diez, Mag. Andrea Bogad und Mag. Gabriela Steinbrecher.

Am Samstag wurden zahlreiche beeindruckende Fälle, lebhaft nähergebrachte Arzneimittelbilder sowie unterschiedliche Herangehensweisen in der homöopathischen Behandlung uvm. von den Vortragenden, Dr. Volker Neubauer, Dr. Jutta Czedik-Eysenberg, Dr. Jörg Hildebrandt, Mag. Ulrike Brea, Dr. Susanne Diez, Mag. Andrea Bogad, Mag. Gabriela Steinbrecher, Dr. Gerhard Schild, Dr. Ulrike Schuller-Schreib, Dr. Thomas Peinbauer, Dr. Franz Swoboda, Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner und Dr. Hans Ziller vorgestellt.

Sowohl in den Pausen, als auch bei dem gemeinsam Galadinner am Freitag und dem Heurigenabend am Samstag fand ein reger Austausch zwischen den Veterinär- und Humankollegen statt, was auch für zukünftige Jahrestagungen sehr wünschenswert wäre.

Alles in allem können wir auf eine lehrreiche und praxisnahe Jahrestagung 2019 zurückblicken und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst 2020.

